



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 34

im Mai 2024

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wie es Ihnen damit geht, weiß ich nicht – aber vielleicht empfinden Sie das ähnlich: Wenn der Mai mit wunderbar warmen Tagen nach draußen lockt, denke ich immer „Meine Güte, schon ist ein Drittel vom Jahr rum! Wo bleibt nur die Zeit?“ Zumindest aber gab es schon zwei große, gesellige Veranstaltungen in diesen ersten Monaten, die beide besonders gut gelungen sind: Das Osterfeuer am letzten Märztag und das Maibaumfest am ersten Mai!

Den Organisatoren beider Feste, das waren zum einen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und zum anderen der Kulturring mit zahlreichen weiteren Engagierten, sage ich an dieser Stelle im Namen aller nochmals herzlichen Dank!

Besonders schön ist natürlich, dass diese Veranstaltungen wieder sehr gut besucht waren und wir uns gut gelaunt bis in die Nachtstunden vergnügt haben.

Dorffest und Dorfverein

Zu den besonderen Veranstaltungen in Winnigstedt zählt seit je her das Volksfest, in den letzten Jahren unter dem Titel Dorffest immer wieder mit großem Elan vorbereitet und dann rauschend gefeiert!

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Anfang Januar wurde es angesprochen und danach bei verschiedenen Gelegenheiten im Dorf erörtert: Dieses Jahr wird es leider kein Dorffest geben. Dem Dorffestausschuss ist im November letzten Jahres klar geworden, dass ein Dorffest in 2024 vor den Sommerferien liegen müsste, Anfang Juni. Dies deshalb, weil sonst das Dorffest mit dem für zwei Festtage geplanten 150jährigem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr kollidieren würde. Eine Vorbereitungszeit von nur 5 Monaten erschien allen Beteiligten dann aber doch zu knapp.

Andererseits hat der Dorffestausschuss sich auch Gedanken darüber gemacht, in welchem Rahmen und mit welchem Inhalt künftig Dorffeste gestaltet werden sollen. Dabei entstand auch der Wunsch, dass sich mehr Winnigstedterinnen und Winnigstedter bei der Gestaltung des Festes engagieren, ihre Ideen und ihre Tatkraft einbringen.

Es entstand somit die Idee, einen Dorfverein zu diesem Zweck zu gründen. Der Dorffestausschuss hat sich im Gegenzug aufgelöst, wie ich im letzten Gemeindebrief bereits berichtet hatte.

Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil eines (gemeinnützigen) Vereins als Ausrichter des Dorffestes wäre die Möglichkeit, dass dieser den hochwillkommenen Spendern – die das Dorffest finanziell wesentlich und

unverzichtbar unterstützen – dann auch direkte Spendenbescheinigungen ausstellen kann.

Kurzum: Die Gründung eines solchen „Dorfvereins“ steht nun an. Dafür möchte ich als Bürgermeister den Rahmen bieten. Deswegen lade ich, wie schon im Internet veröffentlicht, zu einer Informationsveranstaltung ein, und zwar am 31. Mai ab 19:30 Uhr im Jugendheim (Pfarrstraße 4). Und wenn Sie reichlich Lust haben, sich hierbei zu engagieren, so könnte dies sogleich die Gründungsversammlung für den Verein werden. Das wäre richtig toll!

Schnelles Internet

In den letzten Wochen bin ich häufiger gefragt worden, wann es denn mit der angekündigten Breitbandverkabelung weitergeht? Die Netzgesellschaft Braunschweiger Land und die htp GmbH sind im wesentlichen im Zeitplan und bereiten die Verkabelung weiter vor. Aktuell haben wir gemeinsam den Standort der erforderlichen Hauptverteiler-Station (PoP-Station) endgültig geklärt. Die entsprechenden Tiefbauarbeiten auf dem Sportplatz am Grandberg haben bereits begonnen. Hier läuft also alles in geordneten Bahnen.

Theater!

Hingegen gibt es Theater demnächst auf dem Schulhof. Genauer gesagt: ein Märchen- und Figurentheater!

Vor einer Woche erhielt ich einen Anruf von *Samson*, eigentlich: Fredor Maatz, mit der charmanten Anfrage, ob denn das Figurentheater Maatz auf dem Schulgelände gastieren dürfe. Das habe ich natürlich sehr begrüßt. Somit freut sich das Theater mit Räuber Hotzenplotz am Samstag, 1. Juni ab 15 Uhr auf reichlichen Besuch – empfohlen für Kinder von 2 bis 8 Jahren! Im Anschluss gibt es noch eine Hüpfburg für die Kleinen.

Wenn dieser Termin nicht passt, bietet sich am 2. Juni um 11 und 15 Uhr im Sportheim Roklum nochmal die Gelegenheit, dort dann mit Hexe Wackelzahn.

Spielplätze

Überhaupt, das Schulgelände: Dieses ist zur Zeit Schauplatz größerer Baumaßnahmen. Die vom Gemeinderat nach einem längeren Diskussions- und Abstimmungsprozess einvernehmlich beschlossene Neugestaltung der vorhandenen Spielplätze auf dem Schulgelände und am Grandberg durch die Firma Haltern & Kaufmann ist im vollen Gange. Auf das Ergebnis freue ich mich jetzt schon! Wir lassen uns das auch etwas kosten: Für beide Spielplätze zusammen werden mindestens rd. 51.000 € aufgewendet, wobei sich die Samtgemeinde mit rd. 13.000 € an diesen Kosten beteiligt.

Die Planung eines dritten Spielplatzes in Klein Winnigstedt soll beginnen, wenn alle Voraussetzungen dafür geklärt sind, wozu auch noch die Finanzierungsentscheidung seitens einer der beiden Winnigstedter Stiftungen gehört.

Im Ergebnis haben wir in der Spielplatzfrage dann wohl ein wirkungsvolles Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde zusammen mit den Stiftungen und der Samtgemeinde.

Schützenhaus

Eher still und leise schreiten die Vorbereitungen zu den Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen am Schützenhaus voran. Aktuell bereitet das Planungsbüro die Ausschreibungen vor und führt diese durch. Die Maßnahmen selbst sind weitestgehend fertig geplant, die wesentlichen Planzeichnungen hingen von März bis Mai im Schützenhaus an der Wand zur Einsichtnahme aus.

Zu den letzten Planungsüberlegungen, die ich mit dem Architekten vorgenommen hatte, gehört auch die Verbesserung der Außenbeleuchtung. Die Zuwegungen, das Eingangspodest, aber auch das Gebäude selbst gehören aus Gründen der Sicherheit und um unser schönes Schützenhaus ein wenig in Szene zu setzen, deutlich besser ausgeleuchtet.

Windenergie

Für den 30. Mai ab 16 Uhr hat die Landwind-Gruppe zur Einweihung des Windparks eingeladen, nachdem dort nun die Installation der neuen und die Beseitigung der alten Windräder weit vorangeschritten ist.

Es wird aus diesem Anlass auf dem Berg Richtung Gensleben nicht nur warme Worte und ein unterhaltsames Rahmenprogramm geben, sondern auch ein Paket an Informationen zu Windrädern und zu den erneuerbaren Energien – die für unser Land zunehmend wichtig werden.

Die ersten der neuen Windenergieanlagen sind nun auch ans Netz gegangen und liefern Strom. Für Winnigstedt bedeutet dies, dass uns aus Akzeptanzabgaben und Gewerbesteuer ab Ende des Jahres messbare Vorteile zufließen. Daher: Auf gute Nachbarschaft!

Trasse für eine Höchstspannungsleitung

Im wahrsten Sinne des Wortes bleibt für uns in Winnigstedt spannend, wie es mit der geplanten, neuen Höchstspannungsleitung aussieht, welche die großen Umspannwerke Helmstedt/Ost und Bleckenstedt/Süd künftig verbinden soll. Höchstspannung, das bedeutet ausgesprochen große Masten zur Führung von Leitungen mit einer Spannung von 380.000 Volt. Diese stellen das Rückgrat der deutschlandweiten Verteilung von elektrischer Energie dar und haben insofern nationale Bedeutung. Die Planung solcher Netzstrecken ist hochkomplex und zeitraubend. Entscheidend für uns wird sein, wie nah uns eine solche Leitung kommen kann.

Es gibt derzeit einen groß abgesteckten Untersuchungsraum mit einer Reihe von Trassenalternativen („Korridore“), von denen eine in zwei Varianten von nördlich Gensleben nach nördlich Hedeper verlaufen könnte, mithin die Straße nach Uehrde kreuzen würde.

Projektiert wird das Vorhaben von dem Unternehmen TenneT TSO als Übertragungsnetzbetreiber.

Am 13. Juni zwischen 14 und 19 Uhr möchte die TenneT den aktuellen Stand der Planungen in Winnigstedt im Schützenhaus vorstellen und Ihre Fragen beantworten.

Achten Sie, wenn Sie Interesse haben, auf genauere Ankündigungen in der Tagespresse sowie im Internet bzw. auf www.winnigstedt.info.

Erste Informationen zum Einstieg finden Sie hier: <https://www.tennet.eu/de/projekte/helmstedtost-bleckenstedtsued>.

Hundekot

Ein aus meiner Wahrnehmung unangenehmes Thema spreche ich, nicht zum ersten Mal, am Ende dieses Briefes an: Die Entsorgung von Hundekot. Einigen Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern fällt es offensichtlich schwer, die sich aus der Hundehaltung ergebenden Pflichten zu erkennen und diese auch einzuhalten. Es ist ein Übel, dass oftmals immer noch Hundekot auf Gehwegen oder direkt angrenzenden Grünflächen abgesetzt und dort zurückgelassen wird. Es liegt in der unbedingten Pflicht von Halterinnen und Haltern, die Hinterlassenschaften von Hunden auf solchen öffentlichen Flächen zu beseitigen.

Dafür bietet die Samtgemeinde als freiwillige(!) Serviceleistung Hundekotbeutel im Rathaus Schöppenstedt und im Bürgerbüro Remlingen an; sonst besorge man sich die bitte selber. Und selbstverständlich gehören diese Beutel dann nicht ebenfalls in die Landschaft geworfen oder sonstwo abgelegt, sondern in die Mülltonne. Wo keine öffentliche dafür erreichbar ist, wäre das dann die eigene Restmülltonne.

Die Gemeinde ist jedenfalls nicht zuständig für die Beseitigung von Hundekot. Wer glaubt, er sei von dieser Pflicht befreit, weil er Hundesteuer entrichtet, der irrt.

Im Übrigen verweise ich dazu auf den aktuellen Aushang der Samtgemeinde in unseren Aushangkästen (dazu und zu anderen Themen, siehe auch auf www.winnigstedt.info/ordnungswesen), dem ich mich da nur im vollen Umfang anschließen kann.

Ich darf also unbedingt darum bitten, sich rücksichtsvoll und pflichtgemäß zu verhalten, wenn ein Hund ausgeführt wird.

Sprechstunde

Für den 5. Juni (Mittwoch) biete ich eine weitere Sprechstunde an, und zwar von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Schulstraße 4. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696), mir können Sie auch mailen: buerglermeister@winnigstedt.info.

Oliver Hörmann (0163 / 270 73 34) erreichen Sie per Mail ebenfalls: ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Internet: www.winnigstedt.info

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)